

Johanna Barbara Sattler

**Der umgeschulte
Linkshänder**
oder
Der Knoten im Gehirn

 Auer Verlag GmbH

Inhaltsverzeichnis

Wie Schicksale zum Aha-Erlebnis wurden. Ein ganz persönliches Vorwort	11
Curriculum vitae meiner Arbeit	17
Einleitung	22
Kapitel 1: Die Händigkeit und das menschliche Gehirn	25
1.1 Zur Anatomie und Physiologie des Gehirns	25
1.2 Unser Wissen über die verschiedenen Funktionen der Gehirnhemisphären	27
1.3 Die Gehirnhemisphärenlateralisation	
– zwei verschiedene Funktionsfähigkeiten	
– zwei verschiedene Bewußtseinsmodi	33
• Die Hemisphärenspezialisierung	38
• Persönlichkeitsstruktur und typische Verhaltensweisen bei der jeweiligen motorischen Dominanz	39
• Erläuterungen zu den verschiedenen Denkart der rechten und linken Hemisphäre	40
1.4 Die Händigkeit als Ausdruck einer motorischen Gehirnhälftendominanz	42
Kapitel 2: Umschulung der angeborenen Händigkeit	49
2.1 Primäre und sekundäre Folgen der Umschulung der Händigkeit ..	49
2.2 Methoden der Umschulung der Händigkeit und Begriffserklärung	52
2.3 Ausführungen zu den Primärfolgen der Umschulung der Händigkeit	56
2.3.1 Der „Wackelkontakt“ im Gehirn – Gedächtnisstörungen und ihre Folgen	56
2.3.2 Der „Knoten“ im Gehirn – Konzentrationsstörungen und ihre Folgen	61
• Sprunghaftes Denken, um zu „überleben“	63
• Mitschreiben in Vorträgen und der Zusammenbruch des Systems	64
• Abgeschlossene Gedankengänge gelten als gelöst und werden vergessen	65

2.3.3	Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten und ihre Folgen	66
2.3.4	„Links ist da, wo der Daumen rechts ist“ – Links-Rechts-Unsicherheit und ihre Folgen	69
2.3.5	Feinmotorische Störungen – die Schrift als Ausdruck unseres Charakters?	72
2.3.6	Sprachstörungen	78
2.3.7	Praktische Tips für umgeschulte Linkshänder	80
2.4	Ausführungen zu den Sekundärstörungen bei Umschulung der Händigkeit	81
2.4.1	Unsicherheit, Minderwertigkeitsgefühle und Rückzugstendenzen	81
2.4.2	Psychosomatische und neurotische Störungen	82
	• Häufige vegetative Folgen	84
	• Einnässen und Nägelkauen – eine häufige Reaktion auf die Umschulung der Händigkeit	89
Kapitel 3: Persönlichkeitszüge des umgeschulten Linkshänders		91
3.1	Faktoren, die maßgeblichen Einfluß auf die Persönlichkeits- entwicklung des umgeschulten Linkshänders haben	91
3.2	Typische Persönlichkeitszüge umgeschulter Linkshänder	92
3.2.1	Vorbemerkungen	92
3.2.2	Gemeinsame Persönlichkeitseigenschaften vieler umgeschulter Linkshänder	95
3.2.3	Die „Ja-aber-Haltung“ und die Freude am Widerspruch	96
3.2.4	Unbewußtes Auslassen von Gedanken und Satzteilen	97
3.2.5	Detailbezogenes Diskussionsverhalten	102
3.2.6	Neigung zu assoziieren und „ins Wort zu fallen“, um nicht zu vergessen	103
3.2.7	Understatement als Lebenshaltung und seine Wirkung auf die Partnerwahl	105
3.2.8	Diplomatie, eine seltene Eigenschaft umgeschulter Linkshänder ..	109
3.2.9	Der umgeschulte Linkshänder als stummer Zuhörer	110
3.2.10	Hart gegen sich selbst und hart gegen andere	111
3.2.11	Die Bewunderung der eigenen Gedankengänge, ohne sie dabei wiederzuerkennen	111
3.3	Unerwartete emotionale Belastungen und der Zusammenbruch des Systems	113
3.4	Durchsetzungsstreben und Willensstärke: ihr Einfluß auf umgeschulte Linkshänder	113
3.5	Der „Demosthenes-Effekt“ – ein schicksalsbestimmender Persönlichkeitszug	114

3.6	Umschulung der Händigkeit – ein sozialer Sprengstoff in unserer Gesellschaft	115
Kapitel 4: Die traditionelle Bewertung von links und rechts		117
4.1	Der Einfluß der überlieferten Symbolik	117
4.2	Links und rechts in Redensarten und Wortbedeutungen	124
4.3	Einfluß der verschiedenen Seitenbewertungen auf das gesellschaftliche Bild des Linkshänders	125
Kapitel 5: Die Umschulung der Händigkeit, diesbezügliche wissenschaftliche Untersuchungen und die Umsetzung der Ergebnisse in die Praxis		127
5.1	Allgemeine, z. T. aphoristische Vorbemerkungen	127
	• Linkshänder in der Kriminalistik	130
5.2	Wissenschaftliche Abhandlungen über die Folgen der Umschulung der Händigkeit	131
5.3	Warum setzte sich das Wissen über die Folgen der Umschulung der Händigkeit nicht in allgemeine pädagogische Erkenntnisse und in die „Öffentliche Meinung“ um?	135
	• Die Liberalisierung in der Händigkeitsfrage – ein Nebenprodukt der antiautoritären Erziehung	136
	• Sensibilisierung der Bevölkerung durch gezielte Aufklärung über die Folgen der Umschulung der Händigkeit	137
Kapitel 6: Hilfestellungen für umgeschulte Linkshänder durch Aufarbeitung der Umschulungsfolgen		139
	• Hilfe durch Psychotherapie	141
	• Selbsthilfegruppen und ihre Grenzen, gesetzt durch die Persönlichkeitszüge des umgeschulten Linkshänders	142
Kapitel 7: Möglichkeiten und Gefahren einer Rückschulung der Händigkeit		143
7.1	Einführung	143
	• Rückschulung der Händigkeit auf die dominante Hand – ein Experiment mit dem eigenen Gehirn und der eigenen Psyche	145

7.2	Wichtige Aspekte zur Entscheidung über Sinn und Zweck einer Rückschulung der Händigkeit	146
7.3	„In unserem Gehirn ist kein Schalter, den wir einfach umstellen können“ – Erläuterungen der Aspekte zur Entscheidung über eine Rückschulung der Händigkeit	149
7.3.1	Das Alter des Betroffenen bei Rückschulung	149
	• Rückschulung von Kindern	150
	• Rückschulung von Erwachsenen	158
	• Nicht geglückte Rückschulung der Händigkeit	163
	• Geglückte Rückschulung der Händigkeit	166
7.3.2	Die innere Einstellung des Betroffenen und seiner Bezugspersonen zur Linkshändigkeit	169
	• „Ich will keine Linkshänderin sein“ – Die Heimtücke und der Sinn des Modellverhaltens	176
7.3.3	Umschulungsalter und Umschulungsgrad	197
	• Rückschulung im Kindesalter	197
	• Rückschulung im Erwachsenenalter	198
7.3.4	Beidhändige Tätigkeiten und ihre Wirkung auf die Rückschulung der Händigkeit	198
7.3.5	Der Aufbau von Hilfskonstrukten und „Eselsbrücken“ und die Rolle des Schreibens im täglichen Leben	208
7.3.6	Die aktuelle Lebenssituation und ihre Auswirkungen auf Erfolg oder Mißerfolg einer Rückschulung der Händigkeit	212
7.3.7	Zwischenzeitliches Schreiben mit der linken Hand und Erfolgsprognosen für eine Rückschulung	212
7.3.8	Zusätzliche zerebrale Störungen und ihre Wirkung auf eine Rückschulung der Händigkeit	226
7.3.9	Eine Rückschulung kann bei einem berufsbedingten, hohen, komplexen intellektuellen Leistungsniveau besonders gefährlich werden	227
7.4	Erwartungen von einer Rückschulung der Händigkeit	228
7.5	Spiegelschrift – das „Leonardo-Phänomen“	229
	• Rückschulung durch Spiegelschrift?	236
7.6	Zusammenfassung	238
7.7	Praktische Tips für eine Rückschulung auf die dominante Hand ..	240

Kapitel 8: Probleme umgeschulter Linkshänder in verschiedenen Lebensbereichen und Berufsfeldern 243

8.1	Umgeschulte Linkshänder in der Praxis des Kinderarztes, in der Frühförderung und in der Ergotherapie	243
-----	--	-----

8.1.1	Beobachtungskriterien und Interventionsmöglichkeiten des Kinderarztes	243
8.1.2	Konsequenzen aus dem Wechsel des Handgebrauchs vom Kleinkindalter bis zum Schuleintritt	247
	• Ursprung des wechselnden Handgebrauchs	247
	• Beidhändigkeit ist kein erstrebenswertes Erziehungsziel	248
	• Testergebnisse von angeblich „beidhändigen“ Kindern	249
	• Resümee	264
	• War Goethe wirklich linkshändig?	267
8.1.3	Interventionsmöglichkeiten in der Frühförderung und in der ergotherapeutischen Praxis	269
	• Lähmung der dominanten Körperseite und Verlust der dominanten Hand führt zu Umschulungsfolgen	273
8.1.4	Händigkeitsbestimmung bei behinderten Kindern	275
8.2	Umgeschulte linkshändige Kinder im Kindergarten	275
	• Wichtig ist Informationsaustausch	277
8.3	Umgeschulte Linkshänder bei der Einschulung – Einschulungstest	280
8.4	Umgeschulte Linkshänder in der Schule	283
8.4.1	Allgemeines und Grundschulzeit	283
	• Hilfe für umgeschulte Kinder, die zum Schreiben beim Gebrauch der nichtdominanten Hand bleiben	284
	• Möglichkeiten des Ausgleichs aufgebauter Anspannungen	285
8.4.2	Erschreckender Leistungseinbruch im Gymnasium	285
8.4.3	Einige wichtige Tips für das Verständnis des umgeschulten linkshändigen Schülers und Tips zur Erleichterung seiner schulischen Situation	291
	• Lernprogramme im Computer	292
	• Lehrpläne – keine große Hilfe beim Umgang mit linkshändigen Schülern	293
	• Das Referat – ein Stolperstein für den umgeschulten linkshändigen Schüler	294
8.5	Berufsberatung und Berufswahl des umgeschulten Linkshänders..	294
	• Der zweite Bildungsweg, ein typischer Schicksalsweg vieler umgeschulter Linkshänder	295
	• „Umschulungsmaßnahmen“ des Arbeitsamtes und die Tücken bei der Auswahl der neuen Berufsausbildung für den umgeschulten Linkshänder	296
	• Rechtshandorientierte Maschinen, Arbeitsabläufe und Lehrpläne in der Berufsschule	297

8.6	Der umgeschulte Linkshänder beim Hausarzt (Arzt für Allgemeinmedizin) und Internisten	298
8.7	Der umgeschulte Linkshänder in der Psychotherapie	299
	• Geleitwort	299
Kapitel 9: Aus den Untersuchungsergebnissen hergeleitete Postulate		341
Anhang		345
	– Auszug aus einer wissenschaftlichen Hausarbeit zur Staatsprüfung für das Lehramt mit dem Thema: „Aspekte der Betreuung und der Umschulung linkshändiger Schulkinder unter besonderer Berück- sichtigung der Arbeit der Beratungs- und Informationsstelle für Linkshänder und umgeschulte Linkshänder, München“	345
	– Artikel „Beidhänder‘ sind hirngeschädigt“	350
	– Überlegungen nach der Konfrontation der gesammelten Daten mit aktuellen Forschungen	357
	– Hinweise in den Lehrplänen der einzelnen Bundesländer zur Behandlung linkshändiger Kinder beim Erstschreiben	359
Literaturverzeichnis		371
Verzeichnis der Berichte und Fälle		374
Adressenliste		
	– Ergotherapeutenverbände	376
	– Heilpädagogenverband	376
	– Legasthenikerverbände	376
	– Beratungs- und Informationsstelle für Linkshänder und umgeschulte Linkshänder	376
	– Interessenvereinigung für Linkshänder	376
	– Bezugsquellen von schulgeeigneten Computerlernprogrammen für Lehrer und Schulen	377
Register		380